

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 83 (1957)
Heft: 52

Artikel: Schuld und Sühne
Autor: Tschudi, Fridolin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-497204>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

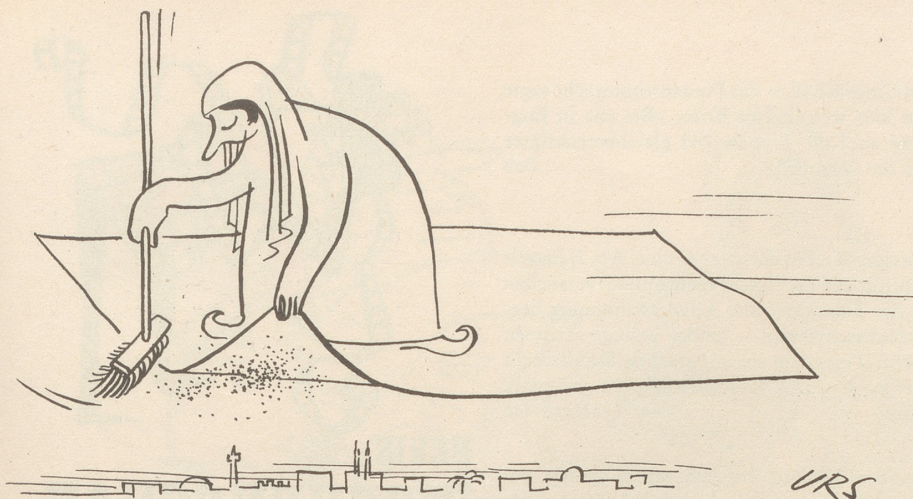
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Macht der Gewohnheit

Unter Seebutzen

Zwei Seebutzen lagen im Streit miteinander und brachten ihre Sache vor den Richter des Amtsbezirks im Aenerland (auf der gegenüberliegenden Seeseite). Der Ausgang des schwierigen Handels war für beide Parteien ungewiß.

«Soll ich dem Gerichtspräsidenten eine Kiste Wein schicken?» fragte der Kläger seinen Anwalt. «Um Gotteswillen nur das nicht! Das wäre Beamtenbestechung, und Sie würden den Prozeß glatt verlieren.»

In der Hauptverhandlung entschied das Gericht zugunsten des Klägers. «Das hätte ich, offen gestanden, nicht erwartet», flüsterte der Anwalt seinem glücklichen Klienten beim Verlassen des Gerichtsgebäudes ins Ohr. «Ich schon!» triumphtierte der schlaue Seebutz. «Ich habe eben ein bißchen nachgeholfen.»

Der Advokat sperrte den Mund auf. «Nachgeholfen? Aber wie?» brachte er endlich hervor.

«Mit einer Kiste Wein, als deren Absender ich meinen Prozeßgegner angab», antwortete der Seebutz.

Sie gingen und genehmigten einen Halben.

Tobias Kupfernagel

Landesverteidigung

Die Neubesetzung höchster Kommandostellen durch Entscheid des Bundesrates hat gezeigt, daß es auch einmal nötig sein kann, die Interessen der Landesverteidigung sogar gegen die Landesverteidigungskommission zu verteidigen. fis

Das neue Express-Bufferet

Braustube Hürlimann

Bahnhofplatz Zürich

Zeitgemäße Frage

Es treffen sich zwei alte Schulkameraden. A erzählt unter anderem, er stehe vor der Pensionierung. Fragt B teilnahmsvoll: «Häscho scho e Schtell?» spü



«Vatter mueß ich Gotthard mit zwei te schriibe?»
«Bis doch nöd so fuul, bis d lang frögisch häsch ja drüü te gschribe!»

Superlative Rückständigkeit

Ich besitze kein Auto und auch keinen Fernsehapparat = ein rückständiger Mensch.

Die Asiatische Grippe hatte ich nicht und sie hatte mich ebenfalls nicht = ein noch rückständigerer Mensch.

Keinen der beiden Sputniks konnte ich entdecken = ein hoffnungslos rückständiger Mensch ...

Frafebo

Konsequenztraining

Es gibt einen Baselbieter Ratsherrn, der ist schon um die halbe Welt gereist und hat überall für die Völkerverständigung gesprochen.

Hört er aber etwas von den Wiedervereinigungsbestrebungen zwischen den beiden Halbkantonen Baselstadt und Basel-land, dann gerät er sofort aus dem Häuschen!

Kebi

Schuld und Sühne

Nie wird so dem Bauch gefrönt als am christlichsten der Feste! Hinterher wird dann geklönt, und man legt, indem man stöhnt, seine Hand auf seine Weste.

Selbst wer sich zusammennahm, bringt das drückende Empfinden von zu viel genoss'nem Rahm, trotz der Reue und der Scham, nicht so rasch mehr zum Verschwinden.

Jedermann, auch wer es sei, schwört und nimmt sich vor, zu fasten, um den Magen, schwer wie Blei von der Festtagsvöllerei, unverzüglich zu entlasten.

Während man sich kurz kasteit, übersättigt noch von gestern, ist man doch schon bald bereit, mit erneuter Ueppigkeit zu neujahren und silvestern ...

Recht viel Glück und Appetit wünsche ich zu Ihrem Wohle und, falls ein Malheur geschieht, etwas Natron oder Kohle!

Fridolin Tschudi

Grundschulung

Ein junger Mann meldete sich im Rahmen des Vorunterrichtes zur fliegerischen Grundschulung. Seinem Anmeldeformular entnehmen wir folgendes:

Schulbildung: 6 Jahre Brimar und 2 Jahre Sekundar

Muttersprache: Schweitzerdeutsch

Hoffen wir, er sei im Fliegen besser als im Schreiben! KL



ist ein schnelles und heilsames Mittel zur Bekämpfung von Grippe. Wagen Sie sich nicht an Experimente, sondern nehmen Sie direkt das Mittel, das den Beweis seiner unvergleichlichen Eigenschaften und seiner Unschädlichkeit erbracht hat. Das Bayer-Kreuz auf jeder Tablette ist Ihre Garantie.

Das Zeichendes Vertrauens



A2R